



Richtplan

	Themengruppe Grundsätzliches	Objektblatt: E
Gegenstand	Ziele	
Ausgangslage / Situation	Der Energierichtplan soll die Entwicklung der Gemeinde betreffend Energiepolitik für die nächsten 10 bis 20 Jahre aufzeigen.	
Ziele	Hauptziel: - CO ₂ -Reduktion auf dem Gemeindegebiet um ca. 1,5 % pro Jahr Teilziele - Energieeffizienz steigern und sparsame Nutzung der Energie - Verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien - Erneuerbare Energien wie Biogas, Restholz, Solarenergie usw. lokal beziehen und aktive Beteiligung der Gemeinde bei Investitionen.	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	Im Richtplan werden die nötigen Massnahmen aufgezeigt, um die Ziele umzusetzen. Die energiebezogenen Massnahmen der Gemeinde sind periodisch auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen.	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.	E ff.	
Dokumentation		



Richtplan

Bereich Energie	Themengruppe Grundsätzliches	Objektblatt: E 1
Gegenstand	Energiepolitik	
Ausgangslage / Situation	Flawil ist seit dem 3. Oktober 2007 „Energistadt“. Die bisherigen Anstrengungen sind erfolgreich angelaufen (z.B. Energiebuchhaltung, Energieberatung, bereits vorhandene Planungsinstrumente erweitern und vertiefen usw.).	
Ziele	Weiterhin eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik führen	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<p>Die Gemeinde führt ihre bisherigen Anstrengungen um eine bessere Energienutzung in folgenden Bereichen weiter:</p> <ul style="list-style-type: none"> - organisatorische Massnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen eines Energiekonzeptes - Energiekommission - Energistadt - Erfolgskontrolle - rechtliche Vorkehrungen <ul style="list-style-type: none"> - Energievorgaben bei Sondernutzungsplänen - Wärmeschutz - Energieplanung bei grösseren Bauvorhaben - Versorgungsauftrag <p>Die Massnahmen sind im Rahmen der Energiepolitik umzusetzen, soweit diese technisch und betrieblich möglich sowie wirtschaftlich sinnvoll sind.</p>	
Abhängigkeiten	III. Nachtrag EnG vom 3. Juni 2009	
Vergleiche Objektblatt Nr.	E 1.1 bis E 1.4 / E 2.1 bis E 2.3 / E 3	
Dokumentation		



Richtplan

Bereich Energie	Themengruppe Organisatorisches	Objektblatt: E 1.1
Gegenstand	Organisatorische Massnahmen	
Ausgangslage / Situation	<p>Energieproduktion und -nutzung führen nicht nur zur erwünschten Leistung, sondern auch zur Belastung der Umwelt. Besonders problematisch sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausstoss von Treibhausgasen wie CO₂ in die Atmosphäre; - Einsatz von nicht erneuerbaren Energien; - Ausstoss von Luftschadstoffen wie Schwefel- / Stickoxide, Russpartikel; Gefahr von radioaktiven Emissionen, usw. <p>Das kantonale Energiegesetz mit der zugehörigen Verordnung räumt dem Kanton und den Gemeinden die Möglichkeit ein, zu Planungszwecken und im Rahmen von Förderungsprogrammen Erhebungen über den Energieverbrauch durchzuführen.</p>	
Ziele	Sicherstellen der organisatorischen Voraussetzungen	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<p>Die Gemeinde sorgt für die Umsetzung des Energiekonzeptes.</p> <p>Die Gemeinde berät die Bevölkerung und führt die zur Weiterführung der Energiepolitik erforderlichen Erfolgskontrollen durch.</p> <p>Der Gemeinderat stellt im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten die Ressourcen für Aufgaben bereit, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung von energierelevanten Massnahmen der Gemeinde; - Überwachung der Arbeit der verschiedenen im Bereich Energie beteiligten Stellen; - Gibt Vorgaben in Sondernutzungsplänen für energietechnische Lösungen; - Koordination der Öffentlichkeitsarbeit. 	
Abhängigkeiten	Art. 2b EnG (III. Nachtrag vom 3. Juni 2009)	
Vergleiche Objektblatt Nr.	E 1	
Dokumentation		

<p>Beteiligte Stellen intern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat <input checked="" type="checkbox"/> Bauverwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Bau- und Umweltkommission <input type="checkbox"/> TBF <input type="checkbox"/> Andere: 	<p>Beteiligte Stellen extern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> SAK <input checked="" type="checkbox"/> Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau <input checked="" type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> AREG <input type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> Amt für Umwelt und Energie <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gossau <input type="checkbox"/> Herisau <input type="checkbox"/> Degersheim <input type="checkbox"/> Oberuzwil <input type="checkbox"/> Oberbüren <input type="checkbox"/> Andere:
<p>Federführung: Bauverwaltung</p>	<p>Finanzierung</p> <p>Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr.</p> <p>Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kanton <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Weitere
<p>Realisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sofortmassnahme <input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren) <input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/> 	<p>Art der Regelung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln <input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln <input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/>
<p>Bemerkungen</p>	<p>Nachführung</p> <p>Stand: genehmigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Änderungen <p>Datum: Visum: Datum: Visum: Datum: Visum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erledigt <p>Datum: Visum:</p>
	<p>06. Mai 2010</p>



Richtplan

Bereich Energie	Themengruppe Organisatorisches	Objektblatt: E 1.2
Gegenstand	Energiestadt	
Ausgangslage / Situation	<p>Flawil ist seit dem 3. Oktober 2007 Trägerin des Labels Energiestadt. Die Weiterentwicklung des Aktionsprogramms wird jährlich im Rahmen einer standardisierten Erfolgskontrolle durch einen Energiestadt-Berater des Trägervereins festgehalten.</p> <p>Zur Erhaltung des Labels sind alle 4 Jahre Re-Audits durchführen zu lassen.</p>	
Ziele	Das Label ENERGIESTADT ist zu erhalten.	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<p>Der Gemeinderat trifft regelmässig die nötigen Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung des Labels ENERGIESTADT.</p> <p>Die Massnahmen gemäss energiepolitischem Programm der Gemeinde Flawil 2008 werden umgesetzt.</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit ist in den Massnahmen enthalten. Beispielsweise können folgende Informationswege genutzt werden: Vorträge, Seminare, Ausstellungen, Energie-Messen, Exkursionen, Energieaktionstage Zukunftswerkstätten und Workshops.</p>	
Abhängigkeiten	Anforderungen ENERGIESTADT bei Kontrolle Re-Audits	
Vergleiche Objektblatt Nr.	E 1	
Dokumentation	Prüfbericht 2008	



Richtplan

Bereich Energie	Themengruppe Organisatorisches	Objektblatt: E 1.3
Gegenstand	Erfolgskontrolle	
Ausgangslage / Situation	Flawil erfasst bei den öffentlichen Gebäuden und Fahrzeugen sowie bei Neubauvorhaben energierelevante Daten. Die Daten der öffentlichen Verwaltung werden in einigen Themen ausgewertet.	
Ziele	Die energiebezogenen Massnahmen der Gemeinde periodisch auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen.	
Richtplaninhalt <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	<p>Die Erfolgskontrolle der energiebezogenen Massnahmen der Gemeinde erfolgen in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgskontrolle CO₂-Reduktion - Energiebuchhaltung öffentliche Gebäude - Energiebuchhaltung öffentliche Fahrzeuge <p>Die Gemeinde überprüft und kontrolliert jährlich die Ziele des Energie-richtplans. Das Ergebnis der Energiekontrolle wird im Gemeindepubli- kationsorgan publik gemacht.</p>	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.	E 1 / E 1.3.1 bis E 1.3.3	
Dokumentation		



Richtplan

Bereich Energie	Themengruppe Organisatorisches	Objektblatt:	E 1.3.1
Gegenstand	Erfolgskontrolle CO₂-Reduktion		
Ausgangslage / Situation	Der Richtplan gibt eine klare Vorgabe betreffend jährlicher CO ₂ -Reduktion vor. Die Erhebungen, welche von der Gemeinde zur Zeit durchgeführt werden, reichen nicht um dieses Ziel zu prüfen. Eine gezielte Erfassung und Auswertung der Daten erfordert zusätzliche personelle Ressourcen sowie Fachwissen.		
Ziele	Schaffung von ausreichenden Ressourcen für die Erfassung und Prüfung der CO ₂ -reduzierenden Massnahmen		
Richtplaninhalt	Die Gemeinde stellt die Umsetzung einer Erfolgskontrolle betreffend der Richtplanhauptziels der CO ₂ -Reduktion um jährlich ca. 1.5 % sicher. Sie stellt sicher, dass das nötige Fachwissen für eine Prüfung und/oder Beratung bereitgestellt wird.		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	E 1 / E 1.3 / E 1.3.2 und E 1.3.3		
Dokumentation			



Richtplan

Bereich Energie	Themengruppe Organisatorisches	Objektblatt:	E 1.3.2
Gegenstand	Energiebuchhaltung öffentliche Gebäude		
Ausgangslage / Situation	Die Energiebuchhaltung dient als Erfolgskontrolle energierelevanter Massnahmen an den untersuchten Gebäuden. Sie ermöglicht eine gute Priorisierung von Sanierungsmassnahmen (Werte über die letzten zehn Jahre).		
Ziele	Reduktion des CO ₂ -Verbrauchs bei öffentlichen Gebäuden. Die energetischen Massnahmen bei öffentlichen Gebäuden periodisch auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen		
Richtplaninhalt	<p>Die Energiebuchhaltung wird laufend nachgeführt und kann der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Ergebnisse über die betreffenden Gebäude werden via Amtsbericht publik gemacht und jährlich in die Budgetierung einbezogen.</p> <p>Bei Sanierung und Neubau von öffentlichen Gebäuden fliesst die Energiebuchhaltung ein bzw. bildet die Basis für die Planung.</p>		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	E 1 / E 1.3 / E 1.3.1		
Dokumentation			



Richtplan

Bereich Energie	Themengruppe Organisatorisches	Objektblatt:	E 1.3.3
Gegenstand	Energiebuchhaltung öffentliche Fahrzeuge		
Ausgangslage / Situation	Die Energiebuchhaltung dient als Erfolgskontrolle beim Einsatz von Betriebsfahrzeugen durch die öffentlichen Amtsstellen. Sie ermöglicht gute Kenntnisse über den Energieverbrauch von Fahrzeugen im Kurzstreckeneinsatz und damit eine sukzessive Auswahl auf eine Energie effiziente Fahrzeugflotte.		
Ziele	Reduktion des CO ₂ -Verbrauchs bei der öffentlichen Fahrzeugflotte.		
Richtplaninhalt	<p>Die Energiebuchhaltung wird über alle Fahrzeugtypen erstellt und laufend nachgeführt.</p> <p><input type="checkbox"/> Vororientierung</p> <p><input type="checkbox"/> Zwischenergebnis</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung</p> <p>Die Ergebnisse werden den Mitarbeitenden der Amtsstellen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.</p> <p>Bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen werden die Energierichtlinien beachtet.</p> <p>Durch Information und Schulung des Personals, wird ein energieeffizienter und CO₂-sparsamerer Fahrzeuggebrauch gefördert.</p>		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	E 1 / E 1.3 / E 1.3.1		
Dokumentation			



Richtplan

Bereich Energie	Themengruppe Organisatorisches	Objektblatt: E 1.4
Gegenstand	Förderbeiträge	
Ausgangslage / Situation	Die Gemeinde bietet eine finanzielle Unterstützung für einen Gebäudecheck bei privaten Liegenschaften an. Sie bietet ergänzend Förderbeiträge bei Solaranlagen und E-Bikes an.	
Ziele	Anreize für Massnahmen schaffen, welche das Erreichen des CO ₂ -Ziels unterstützen.	
Richtplaninhalt	Die Gemeinde prüft die Weiterentwicklung des Instruments der Förderbeiträge.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<p>Im wachsenden Bewusstsein des Energiesparens und des Klimawandels ist die Förderung von Altbau-Sanierungen sowie von erneuerbaren Energieträgern anzustreben. Altbau-Sanierungen und vorbildliche Bauweisen sind zu priorisieren.</p> <p>Die Bau- und Umweltkommission erarbeitet einen Vorschlag einer Infobroschüre zur Unterstützung von nachhaltigem Bauen zuhanden des Gemeinderats.</p>	
Abhängigkeiten		
Vergleiche Objektblatt Nr.	E 1	
Dokumentation		

E 1.4 Energie – Förderbeiträge	<h1>Koordination / Ablauf</h1>
Beteiligte Stellen intern: <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat <input checked="" type="checkbox"/> Bauverwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Bau- und Umweltkommission <input type="checkbox"/> TBF <input type="checkbox"/> Andere:	Beteiligte Stellen extern: <input type="checkbox"/> SAK <input type="checkbox"/> Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau <input checked="" type="checkbox"/> Kanton St. Gallen: <input type="checkbox"/> AREG <input type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> Amt für Umwelt und Energie <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Gossau <input type="checkbox"/> Herisau <input type="checkbox"/> Degersheim <input type="checkbox"/> Oberuzwil <input type="checkbox"/> Oberbüren <input type="checkbox"/> Andere:
Federführung: Gemeinderat	Finanzierung Gemeinde: <input type="checkbox"/> Voranschlag Fr. <input type="checkbox"/> Investitionsrechnung Fr. <input type="checkbox"/> Finanzplan Fr. Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen) <input type="checkbox"/> Kanton <input type="checkbox"/> Nachbargemeinden: <input type="checkbox"/> Weitere
Realisierung <input type="checkbox"/> Sofortmassnahme <input type="checkbox"/> Kurzfristig (innert 5 Jahren) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren) <input type="checkbox"/> Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	Art der Regelung <input type="checkbox"/> In Grundordnung regeln <input type="checkbox"/> In Sondernutzungsplan regeln <input type="checkbox"/> Vertraglich festlegen <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme <input type="checkbox"/> Konzept <input checked="" type="checkbox"/> Vollzug
Bemerkungen	Nachführung Stand: genehmigt, <input type="checkbox"/> Änderungen Datum: Visum: Datum: Visum: Datum: Visum: <input type="checkbox"/> Erledigt Datum: Visum:
	06. Mai 2010